

# Teamsport: „Inklusiv, gleichberechtigt, sozial, nachhaltig“

Die Sportartikelbranche kann eine entscheidende Rolle dabei spielen, im doppelten Sinn Bewegung in die Gesellschaft zu bringen, allen voran der Teamsport. Wir haben mit dem CEO von Erima und dem CMO von Jako gesprochen.

Schon seit Jahren – seit 2024 sogar mit eigenem Hauptstadtbüro in Berlin – setzt sich der Bundesverband der deutschen Sportartikel-Industrie e.V. (BSI) dafür ein, die politischen Rahmenbedingungen für die Sportartikelbranche zu verbessern. Sport und Bewegung in der Gesellschaft gelte es zu fördern, mit besonderem Fokus auf dem Nachwuchssport. Helfen würde ein eigenständiges Ministerium für Sport und Ehrenamt – CDU/CSU stellen es in Aussicht. Auch die Sportartikelindustrie ist gefordert. Unmittelbar bevor steht die Gründung der neuen BSI-Fachgruppe Teamsport & Running. Sie soll Unternehmen wie Adidas, Puma, Bauerfeind und, gerade beigetreten, Jako vereinen. Weitere Spezialisten aus dem Mannschaftssport sollen im Verlauf des Jahres folgen. Stefan Rosenkranz, Geschäftsführer des BSI, und Stefan Brunner, SAZsport-Chefredakteur, sprachen mit Tobias Röschl, Jako-CMO, und Andre Bachmann, Erima-CEO, über die gesellschaftliche Bedeutung und das Sportentwicklungspotenzial von Teamsport.

**BSI / SAZsport:** *Ihr seid wichtiger Partner vieler, auch kleiner Sportvereine. Wie schwer ist es, Vereinsnachwuchs zu gewinnen?*

**Andre Bachmann:** Herausfordernd ist die veränderte Freizeitgestaltung. Kinder und Jugendliche haben heute viele Alternativen zum Vereinssport, von digitalen Angeboten bis zu kommerziellen Sportkursen.

**Tobias Röschl:** Und herausfordernd ist es, ehrenamtliche Trainer und Betreuer zu gewinnen und zu binden. Sie sind aber essenziell für eine funktionierende Vereinsstruktur und die Betreuung junger Sportler.

*Und ist das dann gewährleistet ...*

**Röschl:** ... dann zeigt sich viel Positives: Inklusion und Integration funktionieren dann hervorragend. Auch sportliche Begeisterung beim Nachwuchs. Die Mitgliederzahl in den Vereinen steigt zum Glück.

**Bachmann:** Laut DOSB gab es einen Mitgliederrekord im deutschen Sport, es sind also wieder mehr Kinder und Jugendliche im Verein aktiv.

**Röschl:** Sport spielt einfach eine zentrale Rolle in der Entwicklung von Kindern – er sorgt einerseits für Bewegung und Fitness, vermittelt aber auch Teamgeist, Fairness und Durchhaltevermögen. Insbesondere der Teamsport ist eine wertvolle Plattform, um junge Menschen zu integrieren. So sind Sportvereine ein zentraler Pfeiler für den sozialen Zusammenhalt und eine funktionierende Gesellschaft.



Andre Bachmann  
CEO von Erima



Tobias Röschl  
CMO von Jako

*Wie fördert ihr die Nachwuchsarbeit?*

**Bachmann:** Durch enge Kooperationen mit Vereinen und Schulen. Neben passender Ausrüstung und digitalen Lösungen fördern wir Jugendturniere, Trainingscamps und Vereinsaktionen, um jungen Sportlerinnen und Sportlern einen niederschweligen Zugang zum Teamsport zu ermöglichen. Auch arbeiten wir mit Partnern an Konzepten, um den Ehrenamtlichen das Administrative zu erleichtern.

**Röschl:** Wir engagieren uns mit unseren Fachhandelspartnern für die Nachwuchsarbeit in Sportvereinen. Ein Beispiel sind unsere Fußballcamps, die wir gemeinsam mit unseren Teamshop89-Partnern und Vereinen in ganz Deutschland organisieren. Dort sammeln die Kinder erste sportliche Erfahrungen. Besonders wichtig ist uns, dass hier auch Kinder teilnehmen, die vorher noch nicht in einem Verein aktiv waren. Professionelle Trainingsbedingungen und auch das motivierende Umfeld erleichtern den Einstieg in den Vereinsport. Wir unterstützen Vereine auch durch individuelle Sponsoring-Konzepte, zugeschnitten auf Bedürfnisse und Regionen.

*Sport ist auch ein politisches Thema. Welchen Auftrag muss sich die neue Regierung in den Koalitionsvertrag schreiben?*

**Bachmann:** Ein flächendeckendes Sportförderprogramm mit einer nachhaltigen Infrastruktur wäre essenziell. Insbesondere die Finanzierung von Schulsport, Ganztagesangeboten und Sportstätten sollte langfristig gesichert sein – auch das Ehrenamt durch steuerliche Vorteile und vereinfachte bürokratische Prozesse.

**Röschl:** Ebenso könnten langjährige Ehrenamtliche rentenfördernde Maßnahmen, Vergünstigungen für Weiterbildung und öffentlichen Nahverkehr erhalten. Generell sollte die Bedeutung von Sport für die physische und psychische Gesundheit stärker in politischen Entscheidungen berücksichtigt werden. Integration, Inklusion und Gesundheit ließen sich durch bessere Rahmenbedingungen für Vereine und gezielte Förderprogramme besser unterstützen.

*Was kann die Sportartikelbranche tun, um die Rollen von Übungsleitern und Ehrenamtlichen zu stärken?*

**Röschl:** Erstens: Prozesse vereinfachen, zum Beispiel durch unsere digitalen Teamshops. Über sie können die Vereine ihren eigenen Online-Shops erstellen und direkt ihre Ausrüstung auswählen, bestellen und

nachbestellen – inklusive Veredelung mit Vereinslogos oder Namen. Zweitens: Wir müssen immer wieder darauf aufmerksam machen, wie wichtig das freiwillige Engagement für den Erhalt und die Weiterentwicklung des Sports ist. Und drittens: die Pflege einer engen Verbindung zu Vereinsverantwortlichen, um gemeinsam Lösungen für die sportlichen und organisatorischen Herausforderungen zu entwickeln.

**Bachmann:** Immer mehr Clubs setzen auf eigene Online-Plattformen, um die Bestellung von Teamkleidung und Fanartikeln zu vereinfachen. Die Sportartikelbranche kann hier unterstützen, indem sie nachhaltige Konzepte für Vereinsmerchandising entwickelt, die nicht nur finanziell entlasten, sondern auch die Identifikation mit dem Club stärken.

*Ihr unterstützt auch Top-Vereine. Wie könnte man diese Kontakte nutzen, um die Nachwuchsarbeit im Teamsport zu stärken?*

**Röschl:** Die Verbindungen zu den Fußball-Bundesliga-Clubs nutzen wir, um den Nachwuchsbereich zu stärken und Amateurvereinen besondere Mehrwerte zu bieten – etwa durch exklusive Erlebnisse wie Trainingstage mit Profis, Zugang zu Bundesliga-Trainingszentren oder individuelle Fördermaßnahmen. Unsere Sponsoring-Vereine dienen dabei als Vorbilder für den Sport und leisten mit ihren Nachwuchsleistungszentren einen entscheidenden Beitrag zur Förderung junger Talente.

**Bachmann:** Unsere Top-Vereine machen selbst eine starke Nachwuchsarbeit. Unsere beiden Handball-Bundesligisten Rhein-Neckar Löwen und MT Melsungen erhalten beispielsweise jedes Jahr das Jugendzertifikat der Handball-Bundesliga. Eine intensivere Verzahnung zwischen Profivereinen und lokalen Nachwuchsmannschaften könnte die Talentförderung weiter stärken. Gemeinsame Trainingseinheiten, Workshops oder Mentorenprogramme mit Bundesligaspielern wären denkbar, um Kindern und Jugendlichen direkte Vorbilder im Leistungssport zu bieten.

*Ihr arbeitet auch mit Turnvereinen zusammen. Dort gab es in den letzten Monaten negative Schlagzeilen.*

**Bachmann:** Die negativen Schlagzeilen betreffen uns natürlich auch, und wir haben mit dem Deutschen Turner-Bund, unserem langjährigen Partner, viel darüber gesprochen. Wir vertrauen darauf, dass alles aufgearbeitet wird. Gemeinsam mit dem DTB setzen wir uns für sichere, faire und transparente Rahmenbedingungen im Turnsport ein. Der DTB ist der zweitgrößte Sportverband in Deutschland und hat auch 2024 wieder die Fünf-Millionen-Mitgliedermarke geknackt. Trotz der Herausforderungen bleibt gerade das Kinderturnen eine der grundlegenden und wichtigsten Sportarten, vor allem zum Einstieg in den Sport...

**Röschl:** ... der Kinder auch langfristig für den Vereinssport begeistern kann. Das Turnen macht Bewegung, Gesundheitsförderung und soziale Integration möglich. Wir unterstützen verschiedene Turnverbände und -vereine. Seit 2019 sind wir zum Beispiel offizieller Ausrüstungspartner des Schweizerischen Turnverbandes.

*Zum Sport in Schulen und Kitas: Wie sind die Entwicklungsmöglichkeiten in der Ganztagesbetreuung?*

**Röschl:** Der Schulsport bietet eine große Chance, Kinder für den Sport zu begeistern. Leider beobachten wir häufig, dass Sportunterricht ausfällt oder nicht den Stellenwert erhält, den er verdient.

**Bachmann:** Der Schulsport sollte auch nicht nur quantitativ, sondern ebenso qualitativ gestärkt werden. Mehr Sportstunden sind ein Ansatz, aber genauso wichtig sind eine bessere Ausbildung der Lehrkräfte, modernisierte Sportanlagen und das Einbeziehen von Vereinen.

**Röschl:** Auch die Ganztageschule stellt Vereine vor Herausforderungen: Traditionelle Trainingszeiten können oft nicht mehr genutzt wer-

den – ein wichtiges Thema für uns. Gemeinsam mit der Rudi-Sprügel-Stiftung wollen wir hier nachhaltige Lösungen für die Unterstützung des Schulsports entwickeln. Auch als offizieller Ausrüster der Deutschen Schulsportstiftung und Jugend trainiert für Olympia & Paralympics setzen wir uns für Sport in der Schule und die Verknüpfung zu den Nachwuchsabteilungen der Sportvereine ein.

*Wie gut lassen sich – unabhängig vom Alter eurer Zielgruppe – zeitgemäße Themen wie Inklusion und Gleichberechtigung einbeziehen?*

**Bachmann:** Wichtig ist, das Bewusstsein für inklusiven Sport zu schärfen. Wir arbeiten bereits mit den Paralympics und Special Olympics zusammen und setzen uns für barrierefreie Sportausrüstung und Konzepte ein, um allen Menschen den Zugang zum Sport zu ermöglichen.

**Röschl:** In einem Team spielen Herkunft, Status, Religion und Geschlecht keine Rolle – es geht darum, gemeinsam ein Ziel zu erreichen und sich als Einheit zu verstehen. Wir tragen zu diesem Zusammengehörigkeitsgefühl zum Beispiel bei, indem wir Vereine mit einheitlicher Kleidung ausstatten und Identität schaffen. Sportliche Betätigung in einem Team fördert soziale Interaktion, emotionale Intelligenz und mentale Stärke, die weit über den Sport hinauswirken.

*Man spricht wieder über eine Bewerbung Deutschlands um die Olympischen Spiele. Das werdet ihr unterstützen?*

**Bachmann:** Natürlich sind wir dafür. Ein Sportgroßereignis in eigenen Land ist ein tolles Erlebnis. Das hat man ja auch bei der Fußball-EM im letzten Jahr gesehen. Auch Olympia in Paris war ein Erfolg.

**Röschl:** Olympia schafft eine zuversichtliche, weltoffene Stimmung und kann das Bewusstsein für die Bedeutung von Sport in der Gesellschaft nachhaltig stärken. Möglich sind langfristige positive Effekte auf Infrastruktur und Sportförderung, auch auf den Breitensport. Die Sportbranche insgesamt würde von einer gesteigerten Nachfrage nach Sportartikeln sowie von neuen Innovationsimpulsen profitieren, die durch technologische Entwicklungen und nachhaltige Produktionsansätze angestoßen werden. Wichtig ist jedoch, dass auch soziale und gesellschaftliche Kriterien berücksichtigt werden.

**Bachmann:** ... und die entstehenden Strukturen langfristig genutzt werden und die Bevölkerung in das Konzept eingebunden wird.

*Was erwartet ihr von der Branche für die Zukunft?*

**Röschl:** Dass sie innovativ und intrinsisch motiviert bleibt, Sport als zentrale gesellschaftliche Säule zu unterstützen. Dass sie eine gemeinsame Stimme für den Sport findet, um mit der Politik den richtigen Rahmen zu setzen. Und dass sie gemeinsam Nachhaltigkeitskonzepte entwickelt, um eine zirkuläre Wirtschaft in der Branche zu fördern.

**Bachmann:** Die Branche soll den Sport weiterhin in all seinen Facetten fördern – vom Breiten- bis zum Profisport. Es ist wichtig, dass wir auch als Sportartikelhersteller an Lösungen arbeiten, die den Sport für junge Menschen attraktiv halten und den Vereinsgedanken stärken. ●

## Wie wird man Mitglied im BSI?

